

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008

Havelklinik GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 13.08.2009 um 10:13 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Einleitung

Vorwort

Die Verpflichtung aller Krankenhäuser, erstmals ab 2005 strukturierte Qualitätsberichte im Internet zu veröffentlichen, wird dazu beitragen, dass von den Patienten mehr als bisher auf die Qualität von medizinischer Behandlung und Unterbringung geachtet wird. Die Havelklinik begrüßt den damit verbundenen Anreiz zu einer ständigen Verbesserung der Leistungen. Die auf den folgenden Seiten dargestellten und im Rahmen der Qualitätssicherung gewonnenen Erkenntnisse geben detaillierten Aufschluss über die interne, qualitative Struktur der Havelklinik.

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V sind in diesem Qualitätsbericht nicht abgebildet. Sie werden im Falle der Havelklinik als Beleg-Krankenhaus als vertragsärztliche Leistungen erbracht und unterliegen den vertragsärztlichen Qualitätssicherungsmaßnahmen des § 136 SGB V.

Leitbild der Havelklinik

Identität

Die Havelklinik beteiligt sich mit Schwerpunkten in der Orthopädie, Neurochirurgie und HNO-Heilkunde seit mehr als 30 Jahren an der medizinischen Versorgung der Berliner Bevölkerung. Langjährige Erfahrung besteht zudem im Bereich der plastisch-ästhetischen Chirurgie. Insgesamt sind 8 Fachbereiche vertreten.

Die Havelklinik versteht sich nicht als rein „medizinischer Reparaturbetrieb“, sondern geht auf die individuellen Bedürfnisse und Befindlichkeiten ihrer Patienten ein. Durch die Zusammenarbeit mit besonders befähigten Ärzten und Operateuren, einem hohen medizinisch-technischen Standard, und insbesondere durch das große Engagement und die Erfahrung der pflegerischen Mitarbeiter hat sich die Havelklinik einen ausgezeichneten Ruf erworben.

Zielgruppen und Kunden

Der Patient steht im Mittelpunkt des Leistungsgeschehens. Als Mensch und als zahlender Kunde hat er Anspruch auf eine qualitativ einwandfreie ärztliche und pflegerische Behandlung und eine gute Unterbringung. Die Havelklinik verpflichtet sich, diesen Anspruch zu erfüllen und alle patientenbezogenen Aktivitäten zu koordinieren.

Die Ärzte der Havelklinik arbeiten im Rahmen des Belegarztsystems. In dieser Eigenschaft sind sie gleichzeitig behandelnde Ärzte in eigener Praxis und Operateure in der Havelklinik. Sie nutzen die Infrastruktur des Hauses, um ihre Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung optimal versorgen zu können.

Insofern ist die Havelklinik ein medizinisches Dienstleistungsunternehmen, das sowohl den Patienten als auch den Ärzten dient. Klinik und Belegärzten gemeinsam ist das Ziel, den Patienten beschwerdefrei und zufrieden zu entlassen.

Unternehmen

Die Havelklinik ist ein privat finanziertes Krankenhaus, das ohne öffentliche Fördermittel arbeitet. Der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg aus eigener Kraft ist daher Voraussetzung, um die Qualität der Versorgung und die Kosten des medizinischen Fortschritts zu finanzieren und damit gleichzeitig Arbeitsplätze im Hause zu sichern.

Die Verbesserung der medizinischen und pflegerischen Qualität und die Optimierung der Hotelleistungen sind ständige Aufgabe. Entscheidend für den Erfolg der Klinik sind die Leistungs- und Kooperationsbereitschaft der Mitarbeiter.

Perspektiven

Gesundheitssystem und medizinischer Kenntnisstand sind einem raschen Wandel unterzogen. Die wirtschaftliche Entwicklung ist einerseits durch eine Verknappung der finanziellen Mittel, andererseits aber durch erhöhte Kosten der medizinischen Versorgung gekennzeichnet. Im dritten Quartal 2008 wurde die Havelklinik mit einer orthopädischen Hauptabteilung in den Landeskrankenhausplan des Landes Berlin aufgenommen. Damit kann die endoprothetische Versorgung ausgebaut und qualitativ weiter verbessert werden.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Thomas Leucht	Geschäftsführer	030 362 06 0	030 362 06 100	leucht@havelklinik.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Inge Voß	sonstige Fachabteilung	030 362 06 0	030 362 06 100	service@havelklinik.de
Rosemarie Lang-Busch	Pflegedienstleitung	030 362 06 0	030 362 06 100	service@havelklinik.de
Dr. med. Volker Hartmann	Medizin-Controller	030 362 06 0	030 362 06 100	hartmann@havelklinik.de

Links:

www.havelklinik.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Thomas Leucht, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Havelklinik GmbH
Gatower Straße 191
13595 Berlin

Telefon:

030 / 362060

Fax:

030 / 36206100

E-Mail:

service@havelklinik.de

Internet:

www.havelklinik.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261100285

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Havelklinik BSB Sanatoriumsgesellschaft mbH

Art:

privat

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA55	Beschwerdemanagement	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA25	Fitnessraum	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA27	Internetzugang	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

91 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

3136

Ambulante Fallzahlen

Sonstige Zählweise:

0 (ca. 2000 Eingriffe wurden durch die Belegärzte der Havelklinik durchgeführt.)

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	43 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	18,6 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Sonstige Fachabteilung

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Sonstige Fachabteilung

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1500	Allgemeine Chirurgie
1700	Neurochirurgie
1900	Plastische Chirurgie
2200	Urologie
2300	Orthopädie
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

Hausanschrift:

Gatower Str. 191

13595 Berlin

Telefon:

030 / 362060

Fax:

030 / 36206100

E-Mail:

service@havelklinik.de

Internet:

<http://www.havelklinik.de>

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49):	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VO19	Schulterchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

**B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Sonstige Fachabteilung
(importiert am 20.07.2009 15:49)]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2649

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M23	468	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
2	M75	310	Schulterverletzung
3	M20	184	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
4	J35	151	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
5	S83	148	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	M17	137	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
7	M16	121	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	K07	119	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
9	K40	109	Leistenbruch
10	M94	95	Sonstige Knorpelkrankheit
11	M53	93	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
12	J34	88	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
13	J32	56	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
14	M51	49	Sonstiger Bandscheibenschaden
15	M24	36	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
16	M43	24	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
17	M22	22	Krankheit der Kniescheibe
18	M65	19	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
18	S43	19	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
20	M25	17	Sonstige Gelenkrankheit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	978	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-814	354	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
3	5-811	295	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-788	201	Operation an den Fußknochen
5	5-813	190	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	5-810	186	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-984	176	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
8	5-032	155	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
9	5-214	130	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
10	5-831	128	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
11	5-820	123	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
12	5-822	121	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
13	5-215	109	Operation an der unteren Nasenmuschel
14	5-530	106	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
15	5-282	86	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
15	5-836	86	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
17	5-281	72	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
18	5-776	66	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts
19	5-056	61	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
20	5-033	59	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Havelklinik Ambulanz	Eingriffe werden durch die Belegärzte erbracht		

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	43 Personen	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	12,4 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ08	Operationsdienst	

B-[2] Fachabteilung Orthopädie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Gatower Str. 191

13595 Berlin

Telefon:

030 / 362060

Fax:

030 / 36206100

E-Mail:

service@havelklinik.de

Internet:

<http://www.havelklinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv. Dozent Dr. med	Werhahn, Comel	Chefarzt	030 362060 service@havelklinik.de	Frau Christine Kleier	

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49):	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

487

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M20	122	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
2	M17	83	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M16	68	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M23	64	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
5	M94	20	Sonstige Knorpelkrankheit
6	M53	18	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
7	M51	12	Sonstiger Bandscheibenschaden
8	M65	10	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
9	M75	9	Schulterverletzung
10	M22	7	Krankheit der Kniescheibe
11	M70	6	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
11	M77	6	Sonstige Sehnenansatzentzündung
11	S83	6	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
14	G56	<= 5	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand
14	G57	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß
14	G58	<= 5	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs
14	M18	<= 5	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
14	M19	<= 5	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
14	M24	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
14	M25	<= 5	Sonstige Gelenkrankheit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-788	155	Operation an den Fußknochen
2	5-812	152	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
3	5-822	70	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
4	5-811	69	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-820	66	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-787	40	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	5-984	39	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
8	5-839	36	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
9	5-032	34	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
10	5-831	23	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
11	5-810	20	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
12	5-988	18	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
13	5-836	14	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
14	5-814	11	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
15	5-033	10	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
16	5-823	9	Erneute Operation, Wechsel eines künstlichen Kniegelenks
17	5-813	7	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
18	5-821	6	Erneute Operation, Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks
18	5-859	6	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
20	5-030	<= 5	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5 Vollkräfte	Änästhesie fachübergreifend (Beleg- und Hauptabteilung)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ61	Orthopädie	mit Weiterbildungsermächtigung
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	6,2 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	221		

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätsphilosophie

Die Havelklinik versteht sich nicht als rein „medizinischer Reparaturbetrieb“, sondern geht auf die individuellen Bedürfnisse und Befindlichkeiten ihrer Patienten ein. Durch die Zusammenarbeit mit besonders befähigten Ärzten und Operateuren, einen hohen medizinisch-technischen Standard, und insbesondere das große Engagement und die Erfahrung der pflegerischen Mitarbeiter sichert die Havelklinik ein hohes Qualitätsniveau.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele

Unter Qualität verstehen wir den nachhaltigen Erfolg der medizinischen Behandlung und die größtmögliche Zufriedenheit unserer Patienten.

Strategie

Qualitätsmanagement bedeutet ein gelebtes, kontinuierlich verbessertes System.

Durch regelmäßige und strukturierte Sitzungen von Qualitätsgruppen wie OP-Koordinationsgruppe und Pflegemanagement werden Fehleranalysen vorgenommen und Verbesserungspotentiale erkannt.

Die Umsetzung und Begleitung erfolgt über die Stabsstelle Qualitätsmanagement in enger Absprache mit der Krankenhausführung.

Qualitätsmanagement-Ansatz des Hauses

Das Qualitätsmanagement der Havelklinik orientiert sich an den QM-Modellen KTQ, EFQM und DIN EN ISO.

Kommunikation

Die Havelklinik sieht in einer zielgerichteten, zeitnahen, korrekten und vollständigen Kommunikation zwischen den einzelnen Akteuren einer Behandlung einen wesentlichen Erfolgsfaktor.

Durch die Schaffung einer elektronischen Krankenakte einschließlich der Speicherung von Bilddokumenten garantiert die Havelklinik ein hohes Maß an Behandlungstransparenz für alle an der Behandlung Beteiligten.

Das Krankenhaus betreibt eine systematische Personalentwicklung, die sich an den Bedürfnissen des Hauses und seiner Mitarbeiter orientiert.

Gemeinsames Ziel von Krankenhausführung und Personal ist es, eine Patientenversorgung auf dem neuesten Stand der Pflege zu gewährleisten.

Durch regelmäßige Mitarbeitergespräche werden Wünsche erkannt und wenn möglich berücksichtigt und gefördert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Organisation des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Havelklinik ist als Stabsstelle der Krankenhausleitung zugeordnet.

Qualitätszirkel und Qualitätslenkungsgruppen werden vom Qualitätsmanagement begleitet und koordiniert. Durch regelmäßige Sitzungen ist eine zeitnahe und zielgerichtete Kommunikation zwischen Qualitätszirkel, Qualitätsmanagement und Krankenhausleitung gewährleistet.

QM-Verantwortliche/r

Dr. med. Hartmann

Facharzt für Anaesthesiologie, Rettungsmedizin, Spezielle Anaesthesiologische Intensivmedizin, Ärztliches Qualitätsmanagement, EFQM-Assessor

QM-Beauftragte/r

Frau C. Kleier

Krankenschwester, Hygienefachkraft, Medizincontrolling

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagement

Die Havelklinik nutzt bereits bekannte Qualitätsmanagementinstrumente wie sie in den QM-Konzepten EFQM, KTQ und ISO DIN 9000 beschrieben sind.

Qualitätszirkel, Lenkungsgruppen, Patienten-und Mitarbeiterbefragungen, Erhebung von Kennzahlen wie Patientenfallzahlen, Patientenverweildauer, Auslastung der Klinik, OP-Statistik, Anzahl der Pflgetage sind eingesetzte QM-Werkzeuge zur Verbesserung von Prozeßabläufen in der Havelklinik.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Berichtszeitraum hat die Havelklinik folgende Projekte begonnen oder abgeschlossen

Zertifikation der Havelklinik

QM Projektname Zertifikation der Havelklinik

Kurzbeschreibung Zertifizierung der Havelklinik nach QM-System DIN EN ISO 9001:2000

Verantwortlicher Geschäftsführung Dr. Leucht, QM-Verantwortlicher Dr. Hartmann

Projektziel Erreichen der Zertifizierungsfähigkeit nach DIN EN ISO 9001:2000

Zeitraum 01.10.2007 -

Ergebnis/Zwischenstand laufend

CIRS

Kurzbeschreibung: Einführung eines CIRS - critical incident reporting system - zur Risikoerkennung und Risikovermeidung bei der Patientenversorgung

Verantwortlicher: Dr. V. Hartmann, Leiter Qualitätsmanagement

Projektziel: Steigerung der Patientensicherheit

Datum: 01.06.2008 -

Ergebnis/Zwischenstand: laufend

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Umsetzung des Qualitätsmanagements

Die Krankenhausführung ist sich über die gesetzlichen Vorgaben hinaus bewusst, dass ein gelebtes Qualitätsmanagement zu einer Verbesserung der angebotenen Patientenversorgung sowie zu Vermeidung bzw. Verminderung von Komplikationen und „Beinahe-Zwischenfällen“ führt.

Die Geschäftsführung der Havelklinik beauftragt den Leiter des Qualitätsmanagements durch Befragungen, Prozess- und Ablaufanalysen die Qualitätsziele des Hauses zu verwirklichen.

Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement in der Havelklinik wird als „ständig lernendes System“ verstanden, welches zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Behandlungsabläufe führt.

Einbindung sämtlicher Leitungsebenen in die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagements

Kommunikation und Zusammenarbeit sind zentrale Elemente in unserem Haus. Sämtliche Mitarbeiter der Leitungsebenen sind in die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagement einbezogen. Durch regelmäßige kurze und zielgerichtete Kommunikation ist ein effektives Qualitätsmanagement gewährleistet.

Gewährleistung eines einheitlichen Qualitätsmanagements

Die Mitarbeiter der Havelklinik fühlen sich als „Havelianer“ dem Leitbild der Havelklinik verbunden, so dass ein einheitliches Qualitätsmanagement gelebt wird.

Nutzung von Instrumenten zur Koordination der Ziele und Maßnahmen für ein einheitliches Qualitätsmanagement

Zur Steuerung eines einheitlichen Qualitätsmanagement setzt die Havelklinik als Koordinationsinstrumente Qualitätszirkelarbeit, Mitarbeitergespräche und Patientenbefragungen sowie die Auswertung von Kennzahlensystemen ein.

Berücksichtigung des Qualitätsmanagmentkonzeptes bei der internen Qualitätsentwicklung:

Da Qualitätsmanagement als lernendes System verstanden wird, werden Anregungen der Mitarbeiter gezielt gesammelt und falls möglich in den Ablaufprozess umgesetzt.

Berücksichtigung der extern vergleichenden Qualitätssicherung im Qualitätsmanagmentkonzept

Unser Haus sieht die externen vergleichende Qualitätssicherung als ein Instrument des Benchmarking im Sinne von Fehlererkennung und nachfolgender Fehlerbehebung durch Anwendung des beschriebenen Qualitätsmanagements.

Nutzung bereits bekannter Qualitätsmanagmentkonzepte

Die Havelklinik nutzt bereits bekannte Qualitätsmanagementinstrumente wie sie in den QM-Konzepten des EFQM, KTQ, ISO beschrieben sind.

Bewertung des Qualitätsmanagements

Krankenhausinterne Patientenbefragungen

Regelmäßig führt die Havelklinik Patientenbefragungen zur Patientenzufriedenheit durch. Die Befragungen erfassen die Qualität der ärztlichen und pflegerischen Leistungen, der Unterbringung im Krankenhaus, der Zufriedenheit mit der angebotenen Verpflegung.

Arztbefragung

Die Havelklinik ist sehr daran interessiert an der Schnittstelle „Klinik-Arztpraxis“ die Reibungsverluste so gering wie möglich zu gestalten. Die Havelklinik führt regelmäßig Befragungen der Arztpraxen durch. Die gewonnenen Daten werden in die Verbesserung der OP-Planung, die Steuerung der Krankenhausbelegung, sowie die Verkürzung des Krankenhausaufenthaltes umgesetzt.

Qualitätssicherung in der Hämotherapie

In der Anwendung, dem Umgang und der Lagerung von Blut und Blutersatzprodukten hat die Havelklinik freiwillig an einem von der Ärztekammer Berlin initiierten und durchgeführten Fremdaudit teilgenommen. Unabhängige Transfusionsmediziner haben die gesamten Abläufe der Anwendung von Blut und Blutersatzprodukten am Patienten bewertet. Es wurden keinerlei Mängel festgestellt.